

Länderkompaktanalyse Arabische Republik Ägypten

Politisches Umfeld

Der 80-jährige Staatspräsident Mubarak ist seit über 25 Jahren im Amt, was einerseits für eine gewisse polit. Stabilität (und staatl. Kontrolle des öffentl. Lebens) spricht, andererseits die - noch weitgehend ungeklärte - Nachfolgefrage aufwirft. Das Parlament und die Kommunalräte werden von der Regierungspartei NDP zu 2/3 dominiert. Die zersplitterte Opposition – allen voran die („unabhängige“) islamische Moslem-Bruderschaft - (als Sammelbecken der unzufriedenen Bevölkerungsteile) prangert die grundrechteinschränkenden Sondervollmachten des Präsidenten, das soziale Ungleichgewicht zw. Stadt- und Landbevölkerung, die Beschränkung/Verletzung ziviler (Menschen-) Rechte im Rahmen der Antiterror-Maßnahmen und den geplanten Abbau von Subventionen im Grundnahrungsmittel- und Energiebereich sowie Einführung einer MWSt an. Die Demokratieansätze sowie die Presse- und Meinungsfreiheit sind in Ägypten stärker ausgeprägt als in den Nachbarstaaten. Die politischen Strukturen bleiben jedoch unbefriedigend – in 3/2006 wurde das seit 1981 geltende Notstandsrecht um weitere 2 Jahre verlängert; Korruption ist weit verbreitet. Außenpolitisch verliert das pro-westlich orientierte Ägypten (u.a. strategische Partnerschaft mit USA, Assoziierungs-abkommen mit EU) angesichts der Konflikte mit Iran, Libanon/Syrien und Israel/Palästina und dem Engagement der USA an Einfluss in der Region, hat sich aber seit dem Nahost-Treffen in Annapolis (11/2007) im Nahost-Konflikt als Sitz der Arabischen Liga wieder profilieren können. Im Zuge einer Liberalisierung der Wirtschaft sollen 2007 etwa 90 staatliche Unternehmen – u.a. im Bankenbereich – privatisiert werden; mit den Erlösen will die Regierung den maroden Bankensektor rekapitalisieren und die Reform des staatl. dominierten Finanzsektors vorantreiben.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das BIP-Wachstum ist im Jahr 2007 um 7,1% auf 115 Mrd.USD gestiegen (Vj.:+6,8%). Dabei profitierte die ägyptische Volkswirtschaft von steigenden Öl-/Gaspreisen und wachsenden Nicht-Energie-Exporten sowie hohen Einnahmen aus Tourismus, Suez-Kanal-Gebühren und Gastarbeiterüberweisungen. Die Regierung fördert die noch stark regulierte Wirtschaft mit der Senkung von Einfuhrzöllen sowie der Einkommens- und Körperschaftssteuersätze. Die Arbeits- und Energiekosten zählen zu den niedrigsten im Mittelmeerraum. Das Haushaltsdefizit hat sich (bei anhaltend hohen Energiesubventionen und Gehaltszahlungen an Staatsbedienstete) bis 2007 leicht auf (immer noch hohe) 7,5% des BIP vermindert. Ägyptens Handelsbilanzdefizit ist im letzten Jahr auf rd. 17 Mrd. USD gestiegen. Mit EU, USA, Türkei sowie Teilen Afrikas und des Mittleren Ostens bestehen Handelsabkommen. Die verringerten

Einfuhrzölle ließen trotz Schwäche der Währung ggü. dem Euro die Importe stark ansteigen (wobei China Deutschland von Platz 2 verdrängte) und das Defizit deutlich vergrößern. Der Leistungsbilanzsaldo bleibt allerdings dank hoher Einnahmen aus Gasexporten (50%), Tourismus, Suez-Kanal Gebühren und Gastarbeiterüberweisungen positiv mit knapp 1% des BIP in 2007. Zudem gelang es Ägypten im Zuge der Liberalisierungs-/Privatisierungsstrategie (60% des BIP entstammt privater Initiative) beträchtliche ausl. Direktinvestitionen und Know how ins Land zu holen.

Terroranschläge (wie 2005/6) könnten jedoch durch den Einbruch des Devisenzuflusses aus dem Tourismussektor rasch ein Leistungsbilanzdefizit nach sich ziehen.

Die ägyptische Regierung versucht durch Preisbegrenzungen die Inflation zu bekämpfen und damit die heimische Währung zu stützen. Die Inflation ist bis Ende 2007 allerdings wg. steigender Importpreise weiter auf über 12% gestiegen. Trotz einer restriktiven Geldpolitik verlor das ägyptische Pfund gegenüber einigen Haupthandelswährungen (v.a. Euro) an Wert. Die dadurch begünstigten Kapitalimporte verstärkten den Zuwachs der Deviseneinnahmen, womit sich das Problem ständiger Knappheit an Devisenreserven wohl endgültig gelöst hat: sie stiegen von 14 Mrd.USD in 2004 auf 33 Mrd. US-Dollar in 2007 und decken die Auslandsverschuldung vollständig ab. Ägypten konnte seine relativ hohe Auslandsverschuldung 2007 auf 21% des BIP zurückführen (davon knapp 20% kfr.) und den Schuldendienst auf moderate 6,6% verringern.

Zusammenfassung

Das politische Umfeld verspricht - dank der Wiederwahl des Präsidenten und der Regierung unter der NDP (die mittels den seit 1981 geltenden Notstandsgesetzen die Macht ausüben) - bzw. Kontinuität. Allerdings bleibt die soziale Stabilität, der Abbau der Korruption und der Arbeitsmarkt eine der Hauptaufgaben der Regierung. Im Zuge der Liberalisierung der Wirtschaft sollen 2007 etwa 90 staatliche Unternehmen – u.a. im Bankenbereich – privatisiert werden; in diesem Rahmen wird auch die Reform des Finanzsektors vorangetrieben. Die wenig diversifizierte Volkswirtschaft profitiert von hohen Gasexporten, Einnahmen aus Tourismus, Suez-Kanal-Gebühren, und Gastarbeiterüberweisungen. Handelsabkommen mit Europa, USA, Türkei sowie Teilen Afrikas und des Mittleren Ostens fördern die Außenwirtschaft, können aber ein sichtliches Handelsbilanzdefizit nicht verhindern. Terroranschläge - wie zuletzt 2005/6 - könnten die boomende Tourismuswirtschaft erheblich beeinträchtigen. Dies hätte deutliche Auswirkungen auf die ansonst florierenden Deviseneinnahmen des Landes und damit auf die lfd. Bedienung der relativ hohen Auslandsschulden. Das BIP-Wachstum zeigt dank der eingeleiteten Reformen (Steuererleichterungen, Privatisierungen) sowie der hohen Energiepreise auf dem Weltmarkt eine deutlich positive Entwicklung mit Wachstumsraten von rund 7%. Zu den Pluspunkten der makroökonomischen Indikatoren zählen auch der - wenngleich abnehmende – Leistungsbilanzüberschuss, wohingegen das HH-Defizit zu den höchsten der Peergroup zählt.

Externe Ratings

Moody's	Ba1(→)
Fitch	BB+(↑)
S&P	BB+(→)
Institutional Investor (Rang)	72 von 174
AGA Entgeltklassifizierung	4 von 7

Mitgliedschaften

Zone A-Staat	Nein
OECD-Mitglied	Nein

Makroökonomische Kennzahlen	2006	2007e	2008f
BIP Δ in %	6,8	7,1	7,3
BIP pro Kopf (US\$)	4.902	5.253	5.645
Handelsbilanz (US\$ m)	-12.558	-16.939	-18.667
in % des BIP	-10,7	-12,4	-12,0
Leistungsbilanz (US\$ m)	2.731	1.068	1.132
in % des BIP	2,3	0,8	0,7
Außenverschuldung (US\$ m)	31.840	33.048	33.029
in % des BIP	27,0	24,2	21,2
Schuldendienstquote	8,5	6,2	6,0
Ausl. Direktinvestitionen (US\$ m)	10.043	9.000	8.500
Devisenreserven incl. Gold (US\$ m)	25.581	33.058	37.767
in % der Außenverschuldung	80,3	100	114,3
Haushaltsbilanz (% BIP)	-7,9	-7,5	-6,9
Arbeitslosenquote (%)	9,6	10,1	9,6
Inflation (Δ in %, av)	7,7	9,2	7,5

(Quelle: Economist Intelligence Unit)

Wichtige Handelspartner	2004	2005	2006
Exporte (%)			
Italien	11,9	9,3	12,
USA	10,7	13,0	11,4
UK	7,0	4,0	5,6
Spanien	4,0	7,7	8,6
Importe (%)			
USA	12,2	10,6	11,4
Deutschland	7,0	7,0	6,4
Italien	6,6	5,8	5,4
China	5,4	6,5	8,2

(Quelle: Economist Intelligence Unit)

Außenhandel mit BRD (in Mio.)	2006
Dt. Exporte (€)	1.896,6
Dt. Importe (€)	842,1

(Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland)